

Liebe Mitglieder und Freunde der KAB
in der Pfarrgemeinde St. Cäcilia!

Arbeit für alle - ein heißes Eisen

Norbert Blüm sagt „es ist himmelschreiendes Unrecht, dass die Güter dieser Welt ungleich verteilt sind. Es ist nicht das Geld, das arbeitet, sondern die Menschen tun es. Die Arbeit gehört zur Würde des Menschen, zu seinem Sein“

Die soziale Marktwirtschaft gerät zunehmend in eine Schiefelage. Die Grundsätze „Wohlstand für alle“ und „Teilhabe“ scheinen nicht mehr gültig. Wir brauchen eine Diskussion um „**Werte und Maßstäbe.**“ Ökonomischer Erfolg sollte wieder an Innovationen und langfristiger Perspektive für Einkommen und Beschäftigungen festgemacht werden. Wir können nicht akzeptieren, dass Unternehmen Innovationen versäumen und mit Arbeitsplatzabbau und Verlagerung reagieren und dieses dann auch noch mit der Globalisierung begründen. Alles, was der Mensch geschaffen hat, kann der Mensch verändern. Auf das Handeln für soziale Gerechtigkeit kommt es an.

Arbeit für alle, soziale Gerechtigkeit jetzt - das sind zentrale Themen der KAB.

Wir laden Sie zu unseren Zusammenkünften herzlich ein.

Die Veranstaltungen sind für alle offen.

Gott segne unsere Arbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Das Leitungsteam der KAB St. Josef

Veranstaltungsort:


Pfarrheim St. Altfrid
Harsum

KAB St. Josef Harsum

Mo., 7. September 2009 19:00 Uhr 

Geistig jung bis ins hohe Alter

Referent: Frau Schmedding, Hildesheim

Mo., 5. Oktober 2009 19:00 Uhr 

Erste Hilfe für den Hausgebrauch

Referent: DRK Harsum

Mo., 2. November 2009 19:00 Uhr 

Thema wird bekannt gegeben

Referent: wird bekannt gegeben

Mo., 7. Dezember 2009 19:00 Uhr 

„Wer nach Bethlehem gehen will ...“

Referent: Leitungsteam der KAB

Mo., 4. Januar 2010 19:00 Uhr

Filmabend bei Glühwein

So., 7. Februar 2010

Hl. Messe für Lebende und Verstorbene der KAB St. Josef, anschließend
Jahreshauptversammlung

Mo., 1. März 2010 19:00 Uhr

Spiel- und Singabend mit Bruno Euen

So., 28. März 2010 14:30 Uhr

Kreuzwegandacht an der Marienkapelle

Referent: das Leitungsteam der KAB

Mo., 10. Mai 2010 19:00 Uhr


Maiandacht an der Marienkapelle

Mo., 7. Juni 2010 19:00 Uhr 

Erwachsenenbildung in der Gemeinde

Programmplanung mit dem Leitungsteam

- Programmänderungen vorbehalten -

Bei den mit  versehenen Terminen handelt es sich um Veranstaltungen des Bildungswerkes der KAB, in pädagogischer Verantwortung der Katholischen Erwachsenen-Bildung (KEB) Niedersachsen e.V.

Kontaktadresse der KAB St. Josef:

Hubert Oyen
Oyenhäuser 16, 31177 Harsum
☎ 0 51 27 – 16 62

Diözesansekretariat

Postanschrift: Postfach 10 02 63
31102 Hildesheim
☎ 0 51 21-307-.....

Alfred Paulus, Sekretär
Gundel Vetter, Mitarbeiterin
FAX und AB
e-mail: kab@bistum-hildesheim.de

446



Soziale Gerechtigkeit

Eine wirkliche Reform der sozialen Sicherungssysteme muss soziale Gerechtigkeit zum Ziel haben.

Die Ziele sozialer Gerechtigkeit und einer solidarischen Gesellschaft sind:

- Soziale Absicherung für alle Mitglieder der Gesellschaft: Das soziale Netz muss alle tragen!
- Sozialer Ausgleich in der Gesellschaft: Reformpolitik darf nicht polarisieren, Reiche reicher und Arme ärmer machen!
- Soziale Teilhabe und Teilnahme aller: Es darf nicht die da drinnen und die da draußen geben!"

Diese Grundforderungen der katholischen Soziallehre sind unsere Orientierungspunkte für die öffentliche Diskussion über Soziale Gerechtigkeit. Die Politik wird endlich zur Kenntnis nehmen müssen, dass aktive Bürgerinnen und Bürger nicht Lückenbüßer für sozialstaatliches Versagen und schwindende Finanzen sein wollen. In Deutschland ist eine Fortentwicklung des Sozialstaates notwendig und möglich. Die Vorstellungen eines "aktivierenden Sozialstaates" und Appelle an die Eigenverantwortung gehen aber ins Leere, wenn nicht die notwendigen Voraussetzungen zur Erneuerung von sozialem Ausgleich und Solidarität der einzelnen und der Gruppen füreinander und untereinander geschaffen werden.

Entwicklungen nicht als gegeben hinnehmen, sondern sich aktiv für mehr soziale Gerechtigkeit einmischen – dies ist „auf“-regend und „an“-regend. Ob im Dorf oder im Stadtviertel, in den Kommunen, auf Landes- oder Bundesebene, ob in den Selbstverwaltungen der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften, als ehrenamtlicher Richter oder Betriebsrat. Von einer großen Gemeinschaft werden politische Entscheidungen beeinflusst.



Soziale Teilhabe und Teilnahme muss für alle gelten:
Niemand darf abgehängt werden. Nicht Ausschluss, nicht Spaltung, sondern Stärkung des sozialen Zusammenhalts ist das Gebot der Stunde.
Politik demokratisch gestalten heißt: Die öffentlichen Angelegenheiten gehen uns alle an. Und: Nur ein entschlossenes Handeln für Solidarität und Gerechtigkeit schafft Vertrauen in die Demokratie und die eigenen Kräfte.



KAB St. Josef Harsum Programm 2009/2010

